

A. Zaiß, Freiburg (Leiter)
B. Graubner, Göttingen (Stellvertreter)
B. Busse, Freiburg (Stellvertreterin)
S. Hölzer, Bern (Stellvertreter)
K. Pfeiffer, Graz (Stellvertreter)
R. Klar, Freiburg (Ehrenvorsitzender)

Tätigkeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

Mitglieder der Arbeitsgruppe nehmen in verschiedenen zentralen Gremien und Arbeitsgruppen aktiven Anteil an der Weiterentwicklung der medizinischen Klassifikationen (insbesondere im Kuratorium für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen [KKG] beim Bundesministerium für Gesundheit [BMG]). Dabei werden ihre Arbeitsschwerpunkte von den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen an die medizinische Dokumentation und Klassifikation im Gesundheitswesen bestimmt. In den beim DIMDI angesiedelten maßgeblichen KKG-Arbeitsgruppen ICD und OPS sowie in entsprechenden Gremien der Selbstverwaltung arbeiten Mitglieder der Arbeitsgruppe intensiv mit und bringen dort ihre umfangreichen Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit in der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung ein. Diese Fachkenntnisse und die Erfahrung aus diesen Arbeiten schlagen sich dann auch in einer Reihe spezieller Buch-, CD-ROM- und Software-Veröffentlichungen nieder.

Ein wesentlicher Teil der Aktivitäten der AG betrifft die Vermittlung von Informationen über den jeweils aktuellen Stand und die Probleme der medizinischen Dokumentation und Klassifikation. In diesem Jahr wurde das traditionelle Donnerstag-Symposium unter dem Titel „Klassifikation, Kodierung und Terminologien – heute und morgen“ am 9. September 2010 zusammen mit der AG „Standardisierte Terminologien in der Medizin“ und den Arbeitskreisen „Chirurgie“ und „Orthopädie und Unfallchirurgie“ gestaltet und durchgeführt. Das Gründungs- und Ehrenmitglied der Arbeitsgruppe Prof. Dr. Rüdiger Klar konnte rund 60 fachkundige und interessierte Teilnehmer begrüßen und erinnerte an die vor 20 Jahren am 27.9.1990 in Berlin auf Initiative von R. Klar und B. Graubner erfolgte Gründung dieser Arbeitsgruppe und einige „Highlights“ ihrer seitdem erfolgreichen Arbeit.

Wie jedes Jahr wurden die Vorträge des DIMDI zu den aktuellen Änderungen der medizinischen Klassifikationen ICD-10-GM und OPS mit Spannung erwartet. Großes Interesse fanden die Vorträge zur 11. Revision der ICD und zu den aktuellen Aktivitäten unserer deutschsprachigen Nachbarländer. Dem ambulanten Bereich war ein eigener Vortragsblock mit aktuellen Themen gewidmet. Danach berichteten der AK „Chirurgie“ und der AK „Orthopädie und Unfallchirurgie“ über ihre Aktivitäten. Im letzten Vortragsblock der AG „Standardisierte Terminologien in der Medizin“ gab es Vorträge zum aktuellen Stand der „International Classification of Health Interventions (ICHI)“ der WHO und der SNOMED-CT. Den Abschluss bildeten die Vorträge zu „Therapeutische Indikationen – Anwendungsfälle in europäischen Bereichen“ und „International Classification of Functioning (ICF) und Ambient Assisted Living (AAL)“. Wie jedes Jahr wurden alle Vorträge fachkundig und ausführlich diskutiert und wie jedes Jahr war die Zeit mal wieder zu knapp. Auf den Webseiten der AG sind alle Vorträge bzw. Folien abrufbar.

Über jedes dieser jährlich veranstalteten Symposien erschienen Berichte in den gmds-Mitteilungen und im jeweiligen Heft 4 der mdi (Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik), die ebenfalls auf den Webseiten der AG verfügbar sind.

Nach dreijähriger Amtszeit musste satzungsgemäß die AG-Leitung dieses Jahr neu gewählt werden. Unter der Wahlleitung von Prof. Dr. Rüdiger Klar wurde die alte AG-Leitung für die kommenden drei Jahre einstimmig wieder gewählt.

Seit September 2007 ist die ehemalige PG „Routinedaten im Gesundheitswesen“ in die AG MDK integriert und richtet nun unter dem Namen der AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation Veranstaltungen zu diesem Thema mit anderen Partnern aus. Am 18. März 2010 fand zusammen mit der AG Medizinmanagement unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Stausberg in München das Symposium „Qualitätsindikatoren aus Routinedaten: Kritisch auswählen, pragmatisch einsetzen“ statt, das mit rund 120 Teilnehmern sehr gut besucht war. Nähere Informationen sind im Internet unter <http://www.ekmed.de/routinedaten> zu finden.

Vorgesehene Aktivitäten 2011

Am 17. März 2011 wird unter der Leitung von Frau Prof. Saskia Drösler an der Hochschule Niederrhein in Krefeld das Symposium „Routinedaten in der Versorgungsforschung“ zusammen mit der AG MDK veranstaltet.

Für die 56. gmds-Jahrestagung in Mainz bereitet die AG MDK zwei Veranstaltungen vor. Am Mittwoch (28.9.2011) wird es eine Session mit internationalen Themen und internationalen Referenten geben auf der Robert Jakob (WHO) als Key-Note-Speaker einen Vortrag mit dem Thema „Die Revision der ICD im Kontext der Klassifikationen der WHO“ halten wird. Am Donnerstag findet dann das traditionelle „Donnerstag-Symposium“ (29.9.2011) zu aktuellen nationalen Themen statt. Als Referenten sind Vertreter der zuständigen deutschen Institutionen und Fachgesellschaften vorgesehen.

Die Mitarbeit in den verschiedenen, mit Fragen der Klassifikationen befassten Gremien wird fortgesetzt und der Informationsdienst der Arbeitsgruppe im World Wide Web weiter ausgebaut. Seit Herbst 2001 sind dort zahlreiche Publikationen zur Thematik der AG verfügbar.

Homepage der AG

über die gmds-Homepage (<http://www.gmds.de>) → Fachbereiche → Medizinische Informatik → Arbeitsgruppen

Amtszeit der AG-Leitung: 2011–2013